

Vorbachzimmern: Herbstliederabend des Gesangvereins

Musikalische Vielfalt an den Tag gelegt

VORBACHZIMMERN. In Vorbachzimmern feierte der Gesangverein Liederkrantz einen Herbstliederabend. Erstmals seit Jahren war auch wieder der Patenverein aus Niederstetten mit seinem gemischten Chor zu Gast in der Turn- und Festhalle. Als weiterer Gastchor war mit der Chorgemeinschaft Creglingen/Archshofen ein großer Männerchor dem Aufruf ins Vorbachtal gefolgt. Zusammen mit dem gemischten Chor und dem kleinen Chor „In Takt“ des gastgebenden Vereins wurde den zahlreichen Zuhörern ein unterhaltsames Musikprogramm geboten. Im 130. Jahr seines Bestehens durfte der Liederkrantz auch vier langjährige treue Sänger ehren.

Mit „Lasst uns singen, liebe Freunde“ begrüßte der gemischte Chor Vorbachzimmern seine Gäste in der herbstlich festlich geschmückten Halle. Gerhard Hauf war sichtlich erfreut, als Vorsitzender des Gesangvereins Liederkrantz

Vorbachzimmern neben zahlreichen Zuhörern nach langer Zeit wieder einmal die Sänger des Patenvereins aus Niederstetten begrüßen zu dürfen. Da einige Sänger aus dem Vorbachzimmerner Chor auch in Niederstetten mitsingen, hoffe er, dass sich die Vereine künftig noch näher kämen.

Mit dem Chorgemeinschaft Creglingen/Archshofen war der gemischte Chor aus Vorbachzimmern erst eine Woche zuvor in Hollenbach beim dortigen Sängerfest zusammengetroffen. Unter den Zuhörern weilte auch zum wiederholten Mal eine kleine Delegation der Sängerlust aus Rielingshausen bei Marbach. Durch den Abend führte Jochen Schmidt. Er kündigte auch gleich den ersten Liedblock des Gastgebers an. Unter Chorleiter Eugen Lachmund wurde zuerst das „Heideröslin“, ein altes Volkslied nach einem Text von Johann Wolfgang von Goethe, zum Besten gege-

ben. Für dieses Lied, so Schmidt, habe man sogar schon Lob von der im Club nebenan beheimateten Jugend bekommen. Weiter ging es mit der „Launigen Forelle“, einem Text, der in vielfacher Variation, mal schwer und traurig, mal heiter und beschwingt interpretiert wurde. Das Ende des ersten Liedblocks bildete „Kumbaja“.

Nun durften die Männer der Chorgemeinschaft aus Creglingen und Archshofen auf die Bühne. Mit laut Schmidt, „dem Loblied auf die Musik überhaupt“, „Musica du schöne Kunst“, starteten die Gäste unter der Leitung von Ernst Preininger und am Klavier begleitet von Karlheinz Rehfeld. Mit „Freunde fürs Leben“ wurde es beim zweiten Lied etwas nachdenklicher, bevor die „Rose von Burgund“ Appetit auf Wein machte.

Ehrungen

Gespannt war man auf die Gäste aus Niederstetten. Unter der Leitung von Adolf Nicklas ging es mit „Rund die Flaschen“ weinselig weiter. Ein Lied, das man gern auch nach der Singstunde noch zusammen singt. Auch des nächste Lied, „Wir lieben sehr im Herzen“, handelte vom geselligen Beisammensein, während „Musica, die ganz liebliche Kunst“ die Vorzüge der Musik zum Thema hatte. Was wäre passender gewesen, als mit dem „Lied an die Freude“ von Ludwig van Beethoven, das vom gemischten Chor aus Vorbachzimmern gesungen wurde und vielen als „Freude schöner Götterfunken“ oder schlicht als dem Eurovisionslied bekannt ist, zu Ehrungen für langjährige treue Sänger überzuleiten.



Die Geehrten mit (von links) stellvertretende Vorsitzende Andrea Herbst, Wilhelm Mohr, Vorsitzender Gerhard Hauf, Richard Weigel, Adolf Nagel, Conferencier Jochen Schmidt.

BILD: THORWARTH

Gerhard Hauf durfte Adolf Nagel und Wilhelm Mohr für 25 Jahre aktive Unterstützung des Liederkrantzes Vorbachzimmern mit einer Urkunde des Vereins auszeichnen. Adolf Nagel sang anfangs im zweiten Bass des Männerchores. Heute ist er eine der Stützen im Bass des gemischten Chores.

Wilhelm Mohr fing ebenfalls im Männerchor an, wo er im zweiten Tenor gesungen hat. Im gemischten Chor ist auch er heute nicht aus dem Tenor wegzudenken. Zwischenzeitlich hatte er sich auch als Chorleiter engagiert. Als Vizechorleiter ist er ein zuverlässiger Pfeiler des Vereins.

Für 30 Jahre aktiven Chorgesangs wurde Richard Weigel mit einer Nadel des Hohenloher Sängergaus geehrt. Er kam ursprünglich aus dem ersten Bass des Männerchores und singt auch im gemischten Chor im Bass.

Dann gab es noch eine Überraschung für den Vorsitzenden. Seine eigene Ehrung hatte er nicht auf dem Programm. Dafür hatte der restliche Vorstand mitgerechnet. Gerhard Hauf war schon vor 26 Jahren als ak-

tiver Sänger in den Gesangverein eingetreten. Bereits ein Jahr später wurde er zum Vorsitzenden gewählt. Die Ehrung für 25-jähriges aktives Singen hatte er im vergangenen Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht entgegennehmen können. Darum wurde ihm bei diesem Liederabend nun die Urkunde und natürlich wie den anderen auch ein Weinpräsent überreicht. Passend wurde dann mit den „Vesperchor“ in eine Pause eingeläutet.

Mit „In Takt“ ging es in die zweite Hälfte. Mit diesem neuesten Ableger versucht der Gesangverein, junge Leute für den Chorgesang zu begeistern. Als Auftaktlied hatte Chorleiter Eugen Lachmund „Super Truper“ der schwedischen Kultband Abba ausgesucht. Ruhiger ging es mit „Sailing“ von Rod Stewart weiter. Beschwingt und frech folgte darauf der Oldie „Bye, Bye Love“. Mit einem weiteren Oldie, „Hello Mary Lou“ verabschiedete sich „In Takt“. Weiter ging es mit dem zweiten Auftritt der Creglinger und Archshofer. „Beim Frankenwein“, meinten sie, fühlten sie sich wohl. Auch der ver-

schmähte Liebhaber „Bajazzo“ kam zu seinem Recht. Mit „La Golondria“ verabschiedeten sie sich schließlich von der Bühne.

Nun waren die Niederstettener wieder an der Reihe. „Singt mit Freude“ forderten sie alle auf. Der Gospelsong „Rock my Soul“ ließ die Freude am Singen weiterklingen. Mit dem amerikanischen Volkslied „Good Night Ladies“ wünschten sie nicht nur den Damen zum Abschied einen schönen Abend.

Zum letzten Liedblock setzte danach der gemischte Chor aus Vorbachzimmern mit einem weiteren englischsprachigen Lied an: „One Way Wind“.

Danach kam das Zigeunerblut mit „Mich brennt's in meinen Reiseschuh“ durch. Nachmals wurde schließlich der Wein besungen. Diesmal aber der „Griechische Wein“, bekannt als Schlager von Udo Jürgens.

Nachdem der Vorsitzende die Mitwirkenden gewürdigt hatte, klangen mit einem schwungvollen „Jörgle“ drei Stunden Chorgesang aus.



Der gemischter Chor des Gesangverein Liederkrantz Vorbachzimmern in Aktion beim Liederabend.

BILD: THORWARTH